

# Australien

## Australien: Rentensystem im Jahr 2012

Australiens Alterseinkommenssystem setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einer bedürftigkeitsabhängigen Sozialrente (Age Pension), die über das allgemeine Steueraufkommen finanziert wird, der Superannuation Guarantee, die auf Pflichtbeiträgen der Arbeitgeber zur privaten Altersvorsorge basiert, und einer freiwilligen Altersvorsorge sowie sonstigen privaten Ersparnissen. Die Ersparnisbildung für die Altersvorsorge wird durch Steuervergünstigungen gefördert.

## Wesentliche Indikatoren

		Australien	OECD
Durchschnittsverdienst	AUD	73 500	41 100
	USD	76 400	42 700
Öffentliche Rentenausgaben	in % des BIP	3,5	7,8
Lebenserwartung	bei Geburt	82,4	79,9
	im Alter von 65 Jahren	20,8	19,1
Bevölkerung über 65 Jahre	in % der Bevölkerung	23,1	25,5
	im Erwerbsalter		

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932908326>

## Anspruchskriterien

Die Sozialrente (*Age Pension*) wird Männern ab dem vollendeten 65. Lebensjahr gezahlt. Das Rentenalter der Frauen – gegenwärtig 64,5 Jahre – wird schrittweise angehoben, so dass es 2014 bei 65 Jahren liegen wird. Von 2017 an wird dann das Rentenalter alle zwei Jahre um sechs Monate angehoben, bis es im Jahr 2023 bei 67 Jahren liegen wird. Das Mindestalter für die Inanspruchnahme von Leistungen der Altersvorsorge (*Superannuation*) beträgt derzeit 55 Jahre, wird aber bis 2025 schrittweise auf 60 Jahre angehoben werden.

## Rentenberechnung

### Beitragsprimat

Die *Superannuation Guarantee* wurde 1992 eingeführt. Sie basiert auf Pflichtbeiträgen der Arbeitgeber zu privaten Altersvorsorgeplänen. Diese Altersvorsorgepläne können von Arbeitgebern, Wirtschaftsverbänden, Finanzinstituten oder sogar von den betreffenden Personen selbst verwaltet werden. Der Pflichtbeitragsatz beläuft sich seit dem Finanzjahr 2002/2003 auf 9% des Arbeitsentgelts. Vom Finanzjahr 2013/2014 bis zum Finanzjahr 2019/2020 wird er schrittweise auf 12% erhöht werden (vor den jüngsten Wahlen hatte die Regierungspartei, die zu diesem Zeitpunkt noch in der Opposition war, angekündigt, dass sie beabsichtige, den Beitragsatz bis Juni 2016 unverändert bei 9,25% zu belassen und dann bis 2021-2022 schrittweise auf 12% anzuheben). Darüber hinaus umfasst das australische System Steuervergünstigungen zur Förderung der privaten Altersvorsorge.

Für Arbeitskräfte mit einem Monatsverdienst von weniger als 450 \$A (was 5 400 \$A im Jahr entspricht) müssen die Arbeitgeber keine Beiträge entrichten, es steht ihnen jedoch frei, dies zu tun (dabei ist anzumerken, dass dieser Mindestbetrag in der Vergangenheit nicht angehoben wurde). Darüber hinaus gibt es eine Beitragsbemessungsgrenze: Für den Teil des Arbeitsentgelts, das diese Grenze überschreitet, müssen die Arbeitgeber keine Beiträge entrichten. Im Finanzjahr 2012/2013 belief sich diese Bemessungsgrenze für jedes Quartal

auf 45 750 \$A. Sie entspricht fast einem 2½-Fachen des Durchschnittsarbeitsentgelts und ist an eine Messgröße der durchschnittlichen Lohnentwicklung gekoppelt.

Im Auszahlungsstadium der Superannuation Garantie werden die Berechnungen komplizierter. Es gibt zwar einige betriebliche Altersvorsorgepläne mit Leistungsprimat, die meisten Arbeitnehmer sind jedoch über Systeme mit Beitragsprimat versichert. Die Versicherten können sich das angesammelte Kapital entweder als einmaligen Betrag oder als Einkommensstrom auszahlen lassen. Derzeit entscheiden sich die meisten Versicherten für eine Einmalzahlung. Für Vergleiche mit anderen Ländern (in denen Altersvorsorgepläne mit Leistungsprimat vorherrschend sind) wird die Umwandlung des Kapitals aus der Superannuation Garantie in eine preisindexierte, regelmäßige Rentenzahlung (*Annuity*) unterstellt. Die Berechnung dieser Rentenzahlung stützt sich auf die australischen Sterberaten.

### Sozialrente

Die Sozialrente (*Age Pension*) soll diejenigen absichern, die im Lauf ihres Erwerbslebens nicht genügend Ersparnisse bilden konnten, und für andere die Altersvorsorge ergänzen. Um die Leistungen gezielt Bedürftigen zukommen zu lassen, werden Einkommens- und Vermögensprüfungen (Bedürftigkeitsprüfungen) eingesetzt.

Die australische Sozialrente kann nicht direkt mit den Leistungen verglichen werden, die ältere Menschen in anderen OECD-Ländern erhalten, da es sich dort hauptsächlich um Einkommensersatzleistungen handelt. Die australische Sozialrente ist eine Pauschalleistung, die auf Umverteilung abzielt. Sie soll den Empfängern der Sozialrente ein Einkommen bieten, das ausreicht, um den Grundbedarf zu decken. Zusätzlich zu den im Rahmen der Sozialrente gezahlten Geldleistungen können die australischen Senioren unter bestimmten Bedingungen ein umfassendes System von Vergünstigungen und Beihilfen für Gesundheitsversorgung, Miete und Arzneimittel sowie zur Deckung anderer Lebenshaltungskosten in Anspruch nehmen. Die australische Regierung unterstützt die private Altersvorsorge durch Steuervergünstigungen im Rahmen des Superannuation-Systems.

Im September 2009 wurde eine Rentenreform durchgeführt, mit der die Adäquanz und Nachhaltigkeit des Rentensystems verbessert wurde.

Ein Kernmerkmal der Rentenreformen war die Verbesserung des Indexierungsverfahrens. Es wurde ein neuer Indikator eingeführt, um die spezifische Entwicklung der Lebenshaltungskosten von Rentnern besser zu erfassen, der *Pensioner and Beneficiary Living Cost Index – PBLCI*. Der an den Verdiensten orientierte Richtwert (*Wages Benchmark*), über den die Rente an die Entwicklung des Lebensstandards in der jeweiligen Gegend geknüpft ist, wurde für alleinstehende Rentner von 25% auf etwa 27,7% und für Paare auf 41,8% erhöht.

Um die Anreize zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit für die Empfänger der Sozialrente zu erhöhen, wurde der sogenannte *Work Bonus* eingeführt, ein Freibetrag für Erwerbseinkommen, der bei der Einkommensprüfung nicht angerechnet wird.

Die Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit des Rentensystems umfassen strengere Bedürftigkeitsprüfungen und eine Anhebung des Rentenalters von 65 auf 67 Jahre bis 2023.

Der Wert der Sozialrente wird alle zwei Jahre angepasst, und die Auszahlung erfolgt im Zweiwochenrhythmus. Der Höchstsatz der Rente und der Rentenzulage für Alleinstehende lag im September 2012 bei 772 \$A auf Zweiwochenbasis, im März 2013 wurde er auf 808 \$A angehoben. (Alle Werte sind auf den nächsten Dollarwert ab- bzw. aufgerundet.) Daraus ergibt sich ein jährlicher Höchstbetrag von 21 018 \$A.

Die Höhe der Sozialrente wird entsprechend dem Preisanstieg angepasst, entweder anhand des Verbraucherpreisindex (VPI) oder des PBLCI, je nachdem welcher Index stärker steigt. Der Wert wird gegebenenfalls noch weiter angehoben, um sicherzustellen, dass der Gesamrentensatz für Paare nicht unter 41,8% des durchschnittlichen wöchentlichen Gesamtarbeitsentgelts vor Steuern einer männlichen Arbeitskraft gemäß der nationalen Definition sinkt (die geringfügig von der in den OECD-Analysen verwendeten Definition des Durchschnittsverdiensts abweicht).

Die Sozialrente wird gekürzt, sobald das Jahreseinkommen aus anderen Quellen einen bestimmten Freibetrag („Free Area“) übersteigt. Dieser wird jährlich im Juli angepasst. Im Zeitraum 2010-2012 lagen die entsprechenden Werte bei 150 \$A im ersten Halbjahr und 152 \$A im zweiten Halbjahr (wiederum auf zwei Wochen bezogen). Darüber hinaus wird eine Vermögensprüfung durchgeführt. Nahezu 41% der Rentner erfahren auf Grund der Bedürftigkeitsprüfung eine Leistungskürzung und beziehen daher nur einen verringerten Rentensatz. Innerhalb dieser Gruppe wurden die Renten von 69% infolge der Einkommensprüfung und von 31% infolge der Vermögensprüfung gekürzt. Etwa 59% der Rentner beziehen den vollen Rentensatz.

## Abweichende Erwerbsbiografien

### Frühverrentung

Die Inanspruchnahme von Leistungen aus der Altersvorsorge (einschließlich Leistungen aus der Superannuation Guarantee) ist gegenwärtig ab einem Mindestalter (*preservation age*) von 55 Jahren möglich, das schrittweise auf 60 Jahre angehoben wird. Personen, die länger erwerbstätig sind, können ihre Leistungen ebenfalls ab dem Mindestalter beziehen, allerdings lediglich in Form eines nicht ablösbaren Einkommensstroms. Die Sozialrente wird nicht vor Erreichen des Regelrentenalters gezahlt, das bei Männern 65 Jahre und bei Frauen 64 Jahre beträgt und bis 2014 auf 65 Jahre angehoben wird. Bis 2023 wird das Regelrentenalter dann für alle auf 67 Jahre angehoben.

### Spätverrentung

Es ist möglich, die Beantragung der Superannuation Guarantee über das Alter von 65 Jahren hinaus zu verschieben. Die Arbeitgeber sind im Rahmen der Superannuation-Guarantee-Bestimmungen verpflichtet, für ihre anspruchsberechtigten Mitarbeiter weiter Altersvorsorgebeiträge zu entrichten.

Der *Work Bonus* ist eine einkommensabhängige Vergünstigung, die es Beziehern der Sozialrente ermöglicht, bis zu 250 \$A auf Zweiwochenbasis hinzuzuverdienen, ohne dass dieser Betrag bei der Einkommensprüfung angerechnet wird. Rentner, die auf Zweiwochenbasis weniger als 250 \$A verdienen, können den ungenutzten Betrag bis zu einem Höchstwert von 6 500 \$A kumulieren und mit künftigem Erwerbseinkommen verrechnen. Der *Work Bonus* in Kombination mit dem Freibetrag für Renteneinkommen („Free Area“) ermöglicht es einem alleinstehenden Rentner, der über keine sonstigen Einkommen verfügt, jedes Jahr bis zu etwa 10 450 \$A zu verdienen, ohne dass seine Rente dadurch beeinträchtigt wird.

### Kindererziehungszeiten

Im Rahmen des Superannuation-Guarantee-Systems gibt es keine besondere Absicherung für nicht in Erwerbsarbeit verbrachte Zeiträume. Für solche Zeiträume können freiwillige Beiträge entrichtet werden.

Die bedürftigkeitsabhängige Struktur der Sozialrente bietet Personen mit Lücken in der Erwerbsbiografie eine gewisse Absicherung, da sie ein Mindesteinkommen sichert und die Alterseinkommen derjenigen ergänzt, die im Lauf ihres Erwerbslebens keine ausreichenden Ersparnisse bilden konnten.

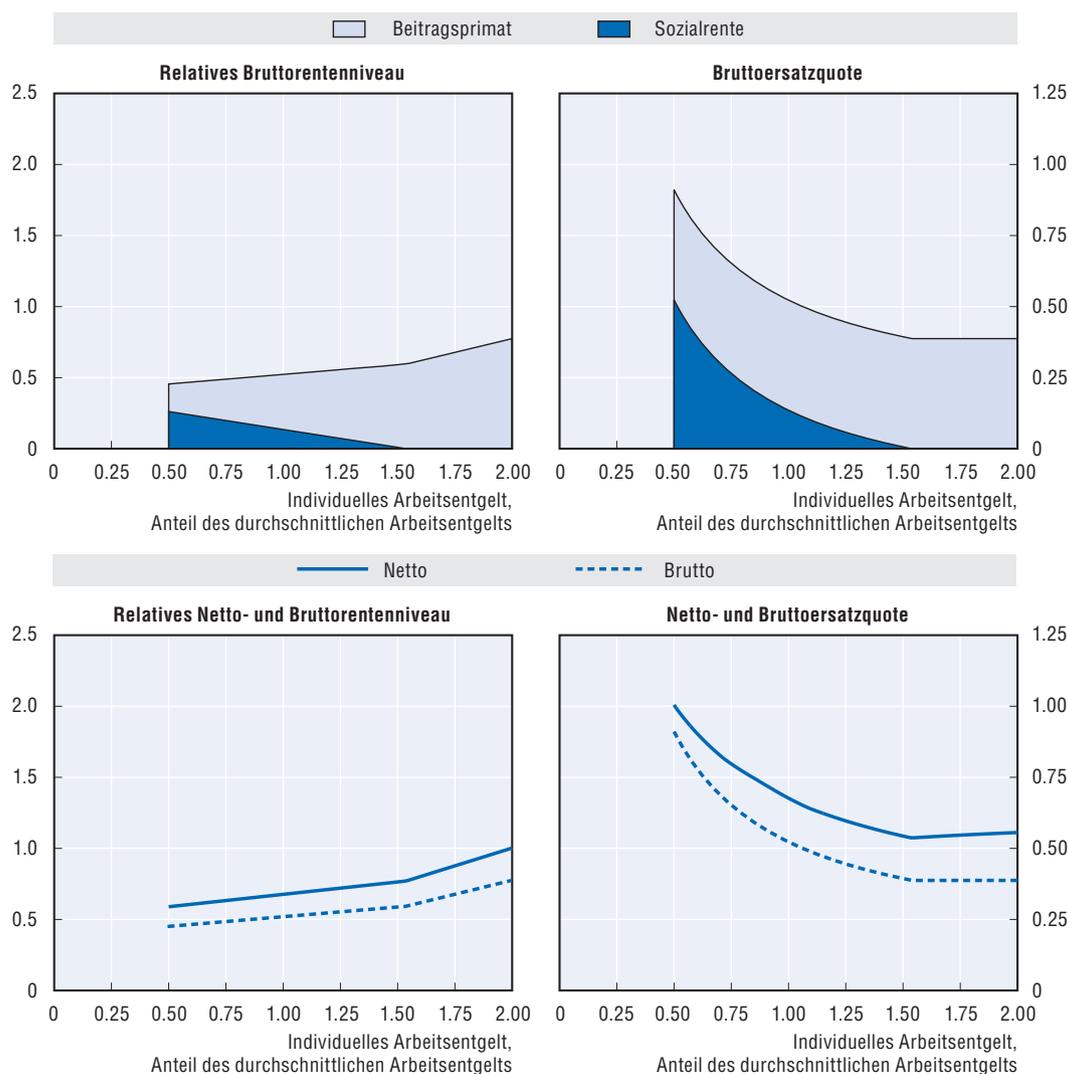
### **Arbeitslosigkeit**

Im Rahmen des Superannuation-Guarantee-Systems gibt es keine besondere Absicherung für nicht in Erwerbsarbeit verbrachte Zeiträume. Für solche Zeiträume können freiwillige Beiträge entrichtet werden.

Zeiten der Arbeitslosigkeit können im Rahmen des Altersvorsorgesystems nicht angerechnet werden.

Die bedürftigkeitsabhängige Struktur der Sozialrente bietet Personen mit Lücken in der Erwerbsbiografie eine gewisse Absicherung, da sie ein Mindesteinkommen sichert und die Alterseinkommen derjenigen ergänzt, die im Lauf ihres Erwerbslebens keine ausreichenden Ersparnisse bilden konnten.

## Ergebnisse des Rentenmodells: Australien



Männer Frauen (falls abweichend)	Median- verdiener	Individuelles Arbeitsentgelt, Vielfaches vom Durchschnitt				
		0,5	0,75	1	1,5	2
Relatives Bruttorentenniveau (in % des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts)	50,0 46,3	45,5 43,3	48,9 45,6	52,3 47,8	59,0 52,3	77,5 68,6
Relatives Nettorentenniveau (in % des durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelts)	64,7 59,9	58,9 56,1	63,3 59,0	67,7 61,9	76,4 67,7	100,3 88,7
Bruttoersatzquote (in % des individuellen Bruttoarbeitsentgelts)	60,2 55,8	91,1 86,6	65,2 60,8	52,3 47,8	39,4 34,9	38,7 34,3
Nettoersatzquote (in % des individuellen Nettoarbeitsentgelts)	75,6 70,0	100,5 95,6	79,7 74,3	67,7 61,9	54,3 48,2	55,6 49,2
Bruttorentenvermögen (Vielfaches des individuellen Bruttoarbeitsentgelts)	10,9 11,6	17,3 19,0	11,9 12,8	9,3 9,7	6,6 6,6	6,5 6,5
Nettoartenvermögen (Vielfaches des individuellen Bruttoarbeitsentgelts)	10,9 11,6	17,3 19,0	11,9 12,8	9,3 9,7	6,6 6,6	6,5 6,5

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932908345>



**From:**  
**Pensions at a Glance 2013**  
OECD and G20 Indicators

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-en](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Australien", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-45-de](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-45-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).